

371120 Fürst Ludwig

299

Nehrenden hierunter auch nicht ermangle<sup>c</sup>, so wirdt ihme für dissmal ein altes<sup>d</sup> gesellschaftt büchlein<sup>e4</sup> zugeschickt, dessen er sich darzu zu gebrauchen, sonderlich was den bericht<sup>f</sup> in ungebundener Rede<sup>5</sup> betrifft: Und woferne<sup>8</sup> der Unveränderliche eines<sup>h</sup> mitt den gemähdten in Kupffer<sup>i</sup> gestochenes, und bis auff zweyhundert<sup>6</sup> gedrucktes gesellschaftt buch<sup>7</sup>, haben will, kan er solches bey hiesigem<sup>j</sup> Buchbinder, der ihrer noch hatt,<sup>k</sup> zu binden für dem<sup>l</sup> Ergentzenden bestellen, und mitt gelegenheit lassen abholen. Das hierauff vom<sup>m</sup> Nehrenden zur antwort werden sollen, der da verbleibet

Des Unveränderlichen dienstwilliger

Nehrender<sup>n</sup>

Cöthen an Danielstage<sup>8</sup> den<sup>o</sup> zwanzigsten Wintermonats im Jhar 1637.

T a R zweck – b R kan; – c R nit ermangle – d R gebessert aus alter – e R gesellschaft büchlein am Rand ergänzt für <Ertzschrein> darüber und am Rand unleserliche Streichung. – f R unterricht – g R wofern folgt <er das> (?) – h R gebessert aus ein folgt <mö> (?) – i Passage bis haben will in R: gestochen gesellschaftt buch bis auff die zwohundert gedruckt haben will dabei gesellschaftt buch am Rand ergänzt. – j R dem hiesigen – k R Komma fehlt, nach hat folgt <zu mitt> – l R den – m Wortfolge in R umgestellt: zur antwort vom Nehrenden – n Für Nehrender hat R gesellschafter der – o R folgt 20. Wintermonats 1637.

K 1 Vom 11. – 24. 11. 1637 hielt sich F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51) mit seiner Frau Eleonora Sophia (TG 39) in der Nebenresidenz Ballenstedt auf. Vgl. 371116 K 4.

2 F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg war Ende Februar 1622 in die FG aufgenommen worden. *KT*, 29, Eintrag vom 25. 2. 1622: „Ich bin in die fruchtbringende Gesellschaft, deren Haupt Hr. Vetter Fürst Ludwig, genommen worden. Mein Name ist der Unveränderliche, darüber ein Cypreßenbaum gemahlet mit dem spruche: Dringet in die Höhe.“ Eine beratende Versammlung in Köthen mit F. Ludwig und F. Johann Casimir v. Anhalt-Dessau (FG 10) sowie den fl. Räten Heinrich v. Börstel (FG 78), (Albrecht) Christof v. Krosigk (FG 7), Tobias Hübner (FG 25), Gottfried Müller (FG 353), Ernst v. Freyberg (FG 75) und Johannes Stalman (FG 214) bot den Anlaß für diese Aufnahme. In das *GB Kö.* trug sich Christian 1630 eigenhändig mit dem Spruch „Tugendt schwebt oben“ ein. S. *Conermann I*, Bl. Nij r.

3 Hans Philipp (v.) Geuder (FG 310), der am 25. 5. 1637 auf Vorschlag F. Christians II. in die FG aufgenommen worden war. S. 370517 Postskriptum und K 6. Zu der von F. Christian II. erbetenen Sendung von Büchern der FG an Geuder vgl. 371106 K 6.

4 *GB 1622* oder *GB 1628*, denn *GB 1624* entbehrt des *Kurtzen Berichts* (s. Anm. 5). Die illustrierten *GB 1629* oder *GB 1629/30* können hier nicht gemeint sein, wie der folgende Satz im Brief ausweist. Vgl. *DA Köthen II. 1.*

5 *Kurtzer Bericht der Fruchtbringenden Gesellschaft Zweck und Vorhaben*, der 1622 erstmals im Druck erschienen war und dann allen Gesellschaftsbüchern mit Ausnahme von *GB 1624* vorangestellt wurde.

6 Das 200. FG-Mitglied war Martin Opitz v. Boberfeld (Der Gekrönte).

7 *GB 1629/30*. Vgl. *Conermann II*, 48 ff.; *DA Köthen II. 1*, \*4.

8 Der Datierungshinweis auf den „Danielstag“ bleibt unerfindlich. In keiner der christlichen Konfessionen fiel ein Daniel-Gedenktag auf den 20. November. Die katholische Kirche feiert den 21. Juli als Tag des Propheten Daniel, die orthodoxe den 17. De-